

# Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)

DRUCKSACHE ZRF-bA/VV 2006.003

## BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:

Tel.Nr.:

Datum:

Herr Schroff

0761-201-4653

24.04.2006

Betreff:

### **Anpassung des Verbundtarifs RVF – Tariferhöhung 2006**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Öff.</b>	<b>N.Ö.</b>	<b>Empfehlung</b>	<b>Beschluss</b>
bA	22.03.2006		X	X	
VV	18.05.2006	X			X

### **Beschlussantrag:**

Die **Verbandsversammlung des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)** nimmt die **Mitteilung des Regio-Verkehrsverbunds Freiburg (RVF)** über die **vorgesehene Änderung (Anpassung) der Verbundtarife zum 01.08.2006 zur Kenntnis.**

Anlage: : Vorlage RVF mit Tarifvorschlag

**Begründung:**

1. Ausgangslage

Der Verbundtarif wurde zuletzt zum 01.08 2005 erhöht. Der Preis für die Regiokarte beträgt aktuell 41,50 Euro pro Monat. Günstigere Möglichkeiten zum Kauf einer Regiokarte ergeben sich durch die Möglichkeiten des Abos sowie der Jahreskarte.

Nachfolgende Übersicht zeigt die letzten beiden Tarifierhöhungen RegioKarten (Zeitkarten):

Tarifierhöhungen:			01.08.2004	01.08.2005
RegioKarte	Erwachsene	tagesflexibel	39,50	41,50
RegioKarte	Erwachsene	Abo	34,50	36,50
RegioKarte	Erwachsene	Jahreskarte	32,90	34,60
RegioKarte	Azubi/Schüler		30,00	31,50

Die RVF und die Verkehrsunternehmen haben bereits in 2005 eine weitere Tarifierhöhung zum 01.08.2006 angekündigt. Der ZRF wurde entsprechend § 7 des Grundlagen- und Zuschussvertrags (GZV-2003) hierüber form- und fristgerecht unterrichtet.

In der Sitzung des beratenden Ausschusses des ZRF am 22.03.2006 informierte die RVF über die wesentlichen Eckdaten, die eine Anpassung der Verbundtarife zum 01.08.2005 unumgänglich machen.

Die geplante Tarifmaßnahme zum 01.08.2006 ist nach Angaben des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF) aus den folgenden Gründen notwendig:

1.1. Kürzung Zuschüsse von Bund und Land

- Schülerbeförderung § 45a Personenbeförderungsgesetz
- Verbundförderung

1.2. Anpassung an Kostensteigerungen (inflationäre ÖPNV-spezifische Kosten) bei den Verkehrsunternehmen im RVF

2. Grundlagen und Zuschussvertrag (GZV-2003)

Die Mitwirkungsrechte des ZRF an Tarifanpassungen sind im Grundlagen- und Zuschussvertrag (GZV) geregelt. Dabei sind RVF und die Unternehmen zunächst grundsätzlich zur Tarifierhöhung in Höhe der ÖPNV-bedingten Inflationsrate ermächtigt, sofern diese Inflationsrate über ein einfaches Verfahren mittels statistischer Kennziffern nachgewiesen wird (kleines Nachweisverfahren).

Darüber hinaus kann die RVF bei den Tarifierhöhungen die unter 1 genannten Kürzungen berücksichtigen. Dies ergibt sich aus den im GZV geregelten weitergehenden Rechten für den Fall, dass sich gesetzliche Rahmenbedingungen für die Finanzierung des ÖPNV wesentlich ändern. Hintergrund ist, dass die im GZV verwendete Größe der Basiseinnahmen nur Tarifeinnahmen und Tarifzuschüsse und nicht die Ausgleichsleistungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz und §148 Sozialge-

setzungsbuch IX abdeckt, die von den jeweiligen Unternehmen jeweils individuell beantragt und vereinnahmt werden.

Weitergehende Rechte für den ZRF sieht der GZV (§ 6 (4) und (5)) dann vor, wenn Tarifierhöhungen seitens der RVF geplant sind, die – bei sonst gleich bleibenden finanziellen Rahmenbedingungen – höher als die ÖPNV spezifische Inflationsrate sind (großes Nachweisverfahren).

### 3. Tarifvorschlag der RVF

Die RVF hat verschiedene Tarifmodelle zur Anpassung der Verbundtarife und in ihren Auswirkungen geprüft. Die RVF hat vier Tarifvorschläge berechnet, denen eine Inflationsrate für 2005 von 2,56 % zugrunde liegt. Zu den einzelnen Tarifvorschlägen und ihren Auswirkungen wird auf das als Anlage beigefügte Papier der RVF verwiesen. Die Tarifvorschläge sehen auch Erhöhungen bei Einzelfahrscheinen (ausgenommen Einzelfahrschein Erwachsene) und Mehrfahrtenkarten vor. Hierzu erfolgt in der Sitzung eine mündliche Erläuterung durch die RVF.

**Der Aufsichtsrat der RVF hat sich in der Sitzung am 06.04.2006 dafür ausgesprochen, das Tarifmodell zwei – RegioKarte Erwachsene 43,00 EURO / Auszubildende 32,50 EUR – zum 01.08.2006 umzusetzen.**

Die Anpassung der Tarife nach Fahrgeldanteilen gewichtet, liegt beim Tarifmodell 2 bei 3,1 %.

### 4. Empfehlung der Verwaltung des ZRF

Der ZRF gewährt der RVF GmbH inkl. der Landesförderung einen pauschalen Tarifzuschuss in Höhe von derzeit jährlich 9,1 Mio. EURO (Grundlage neue Verbundregelung Land/ZRF/RVF), vorrangig zur Abdeckung der verbundbedingten Ertragsbelastungen (§ 2 GZV – Gewährung von Zuschüssen). Die Möglichkeit, Einnahmeausfälle seitens des ZRF durch eine entsprechende Anpassung des Zuschusses abzumildern, scheidet aufgrund der Haushalte der Verbandsmitglieder aus.

Aufgrund der Rahmenbedingungen mit den vielseitigen finanziellen Auswirkungen für die Verkehrsunternehmen ist eine Tarifierhöhung zum 01.08.2006 sachlich gerechtfertigt. Ausdrücklich ist zu begrüßen, dass seitens der RVF die positiven Nachwirkungen der Tarifmaßnahmen 2005 in die Berechnungen der Tarifvorschläge eingeflossen sind.

Ebenfalls begrüßt wird von der Verwaltung die Tatsache, dass mit dem vorliegenden Tarifierhöhungsvorschlag die Schülermonatskarte proportional weniger stark steigt. Dies wurde bereits in den Gremien des ZRF mehrfach angeregt. Unterstützt werden in diesem Zusammenhang die Überlegungen seitens der RVF, die heute gesetzlich bestehende starke Bindung des Spannungsverhältnisses von mind. 75 % des Tarifs zwischen RegioKarte Erwachsene und RegioKarte Azubi auf eine andere Grundlage zu stellen, um Anpassungen bei der RegioKarte Azubi künftig moderater gestalten zu können.

Die Verwaltung empfiehlt der Verbandsversammlung der Änderung der Verbundtarife entsprechend dem Tarifvorschlag 2 der RVF zum 01.08.2006 nicht zu widersprechen.

Anzumerken ist, dass die Tarifierfassung bei den Schülermonatskarten in den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald automatisch zu einer Anpassung (Erhöhung) der Eigenanteile der Schüler führt, da diese an den Tarif der RegioKarte Auszubildende entsprechend deren Landkreissatzung gekoppelt sind. In der Stadt Freiburg beabsichtigt die Verwaltung parallel eine Satzungsänderung in die Gremien einzubringen, die ebenfalls das Ziel der Weitergabe der Erhöhung hat.

**Bearbeitet von  
Werner Schroff**

- Verwaltung ZRF -



## Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) Tarifanpassung 2006

Information für den Zweckverband Regio-Nahverkehr  
Freiburg (ZRF)  
ZRF-Verbandsversammlung am 18.05.2006

April 2006

### 1. Mitteilung an den ZRF gemäß § 7 des Grundlagen- und Zuschussvertrages

Der RVF beabsichtigt, den Verbundtarif zum 1. August 2006 um durchschnittlich 3,1 % (durchschnittliche Erhöhung, über den Fahrgeldanteil der einzelnen Gattungen gewichtet) anzuheben.

Beim RVF wird diese Tarifanpassung über einen Zeitraum von 12 Monaten zu einer voraussichtlichen Einnahmensteigerung von rd. 1,9 Mio. € führen.

Die Kalkulation ist als **Anlage 1** beigelegt.

Für das laufende Geschäftsjahr, in dem bis inkl. Juli die letztjährige Tarifierhöhung nachwirkt, rechnet der RVF mit Mehreinnahmen von rd. 2,5 Mio. €.

### 2. Begründung

#### 2.1 Tarifierhöhung und Ergebnis 2005

Basis für die Tarifierhöhung 2005 waren notwendige Mehrerlöse in Höhe von ca. 5,4 Mio. €. Diese ergaben sich aus dem Fehlbetrag des Vorjahres (ca. 2,4 Mio. €) und dem neuen, 2005 hinzugekommenen Anpassungsbedarf zum Ausgleich der Zuschusskürzungen und der Kostensteigerung (ca. 3 Mio. €). Die hieraus resultierende Tarifanpassung wäre weder in der Politik noch am Markt durchsetzbar gewesen. Nach intensiven Beratungen wurde eine Tarifanpassung mit kalkulierten Mehrerlösen von ca. 2,1 Mio. € beschlossen.

Die Tarifierhöhung zum August 2005 – durchschnittlich + 5,2 % - konnte am Markt weitgehend durchgesetzt werden. Die Mehrerlöse liegen über den Erwartungen, reichen jedoch nicht aus, um die aufgelaufenen Zuschusskürzungen und die Kostensteigerung auszugleichen. Die tatsächlich realisierten Mehreinnahmen betragen 3,3 Mio. €. Dieses Ergebnis ist erfreulich, aber durch einige Besonderheiten gekennzeichnet, die eine differenzierte Einordnung verlangen.

Die außergewöhnlich gute Nachfrageentwicklung im Bereich der RegioKarten Erwachsene resultiert ganz wesentlich aus drei Aspekten: der Einführung der Regio-Karte im Abonnement, dem überdurchschnittlich hohen Kraftstoffpreinsniveau und Verbesserungen im Verkehrsangebot (Elztalbahn, Stadtbahn Haslach).

Die Nachfrage im Bereich der RegioKarten Schüler hat sich auf bereits niedrigem Vorjahresniveau nochmals leicht abgeschwächt. Die Folgen des Rückgangs bei den Verkaufszahlen werden in der Entwicklung der Tarifeinnahmen nicht vollständig abgebildet, da der Mengenrückgang zusätzlich eine Reduzierung der § 45a-Mittel bei den davon betroffenen RVF-Unternehmen bewirkt.

Die Erlösbilanz (RVF-gesamt) für das Jahr 2005 hat damit folgendes Bild:

<b>Bilanz der Erlöse 2005</b>	
	<b>T €</b>
Rechnerisch erforderliche Mehrerlöse (RVF-Pool)	<b>5.410</b>
Erzielte Mehrerlöse (RVF-Pool)	<b>-3.466</b>
§ 45a Reduzierung (durch Mengenrückgang bei den RVF-Unternehmen)	<b>142</b>
<b>Nicht realisierte Mehrerlöse 2005</b>	<b>2.086</b>

### **Verkaufsentwicklung 2005**

Als Basis für die Entscheidung zur Tarifierhöhung 2006 wurde die Verkaufsentwicklung sorgfältig analysiert.

Betrachtet wurden die Zeiträume

- Januar bis Dezember 2005
- Januar bis Juli 2005 (vor der Tarifierhöhung)
- August bis Dezember 2005 (nach der Tarifierhöhung zum 01.08.2005)

### **Wesentliche Ergebnisse der Analyse der Verkaufsentwicklung:**

- Im Barverkehr entwickelten sich die **Einzelfahrscheine für Erwachsene** verbundweit das ganze Jahr über **rückläufig** (- 3,8 %). Hierbei überlagern sich jedoch zwei Effekte: Die Preiserhöhung zum 01.08.2005 und die Einführung von KONUS zum 1. Januar 2005
- Die Nutzung von rabattierten **Mehrfahrtenkarten für Erwachsene** stieg verbundweit an (+ 4,1 %).
- **Einzelfahrscheine und Mehrfahrtenkarten für Kinder** hatten verbundweit eine deutlich **steigende Tendenz** und werden offensichtlich für gelegentliche Fahrten als Alternative zur Schülermonatskarte genutzt. Der Zuwachs hat sich nach der Tarifierhöhung spürbar erhöht (z. B. Einzelfahrscheine Januar – Juli + 11,8 %, August – Dezember + 16,8 %). Diese Entwicklung korrespondiert mit dem Rückgang bei den RegioKarten für Schüler und Auszubildende.

- Bei den **RegioKarten für Erwachsene** ist über das gesamte Jahr eine **Steigerung** der Verkaufszahlen zu verzeichnen (+ 3 %). Der Zuwachs lag im ersten Halbjahr noch bei + 3,4 % und hat sich nach der Tarifierhöhung auf + 2,4 % abgeschwächt. Offensichtlich konnte die letztjährige Tarifierhöhung vor dem Hintergrund günstiger Rahmenbedingungen (Benzinpreis) durchgesetzt werden. Die sinkenden Zuwachsraten im zweiten Halbjahr zeigen jedoch, dass auch dieser Markt auf Preiserhöhungen reagiert.
- Bei den **RegioKarten für Schüler und Auszubildende** ist im Jahresdurchschnitt ein Rückgang von rd. 1 % festzustellen. Im 1. Halbjahr lag der Verkaufsverlust noch bei - 1,8 %. Witterungsbedingt wurde im 2. Halbjahr ein leichter Zuwachs von + 0,4 % erreicht. Die Entwicklung im Bereich der Schülermonatskarten zeigt, dass Schüler und Eltern **besonders preissensibel** reagieren. Die Beobachtung, dass zunehmend häufiger das Fahrrad, eine übertragbare RegioKarte in der Familie oder für gelegentliche Fahrten Einzelfahrscheine und Mehrfahrtenkarten genutzt werden, wird durch die Verkaufsentwicklung bestätigt.

### **Fazit**

- Die Gesamtentwicklung der Einnahmen kann insgesamt als positiv bewertet werden. Maßgeblich hierfür waren die günstigen Rahmenbedingungen in Folge der drastisch gestiegenen Kraftstoffpreise, die gute Akzeptanz neuer Verkehrsangebote (Elztalbahnhof, Stadtbahn Haslach) und die erfolgreiche Einführung der RegioKarte Abo.
- Die Trends im Schülerverkehr geben aber weiterhin Anlass zur Sorgen. Das gesamte Jahr hindurch sind steigende Verkaufszahlen bei den Einzel- und Mehrfahrtenkarten für Kinder und ein weiterhin schwächer werdender Absatz der Ausbildungskarte zu beobachten.
- Erfreulich dagegen ist die Entwicklung bei den Zeitkarten für Erwachsene. Zwar sinken hier die Absatzzahlen der Monats- und Jahreskarte, dies hängt aber offensichtlich mit dem stabil bleibenden Erfolg der RegioKarte im Abonnement zusammen. Nach einem Jahr seit der Einführung des neuen Angebotes haben sich bereits 6,5 % der Zeitkartenkunden für ein Abonnement entschieden.
- Für die ersten Monate des Jahres 2006 ist noch keine qualifizierte Bewertung möglich, da die Entwicklung uneinheitlich verlief und Sondereinflüsse (Vergleichswert Februar 05 sehr hoch, lange Fastnachtsferien Ende Februar) die Interpretation erschweren. Dennoch kann jetzt schon gesagt werden, dass sowohl die positiven als auch die negativen Trends aus dem Jahr 2005 im neuen Jahr anhalten.

## 2.2 Tariferhöhung 2006

Das Ergebnis 2005 zeigt, dass nur ein Teil der bisher aufgelaufenen Zuschusskürzungen durch den Markt kompensiert werden konnte. Neben den unvermeidlichen Tariferhöhungen müssen deshalb weiterhin alle Maßnahmen zur innerbetrieblichen Optimierung und Kostensenkung genutzt werden, um das Leistungsangebot in der heutigen Menge und Qualität aufrechterhalten zu können.

Im laufenden Jahr kommt die 3. Stufe der § 45a-Kürzungen (+ 4 %) auf dann 12 % und die 2. Stufe der Kürzungen der Verbundförderung hinzu. Die ÖPNV-spezifische Inflationsrate für 2005 liegt bei 2,56 %.

Der 2006 **neu hinzu kommende Tariferhöhungsbedarf** beträgt **2,5 Mio. €** und muss mindestens durch die Tariferhöhung erzielt werden.

<b>Zusätzlicher Anpassungsbedarf 2006</b>	
	<b>T €</b>
Aktuelle Kürzungen 2006	
- § 45 a Stufe 3 (+4%, auf dann 12%)	<b>733</b>
- Verbundförderung Stufe 2	<b>50</b>
Inflationsausgleich (2,56%)	<b>1.712</b>
<b>Summe</b>	<b>2.495</b>

Die Tariferhöhung 2006 ist ein wesentlicher Beitrag zur Erzielung der erforderlichen Einnahmen und zur Sicherung der wirtschaftlichen Basis der Verkehrsunternehmen. Sie ist aber nur ein Baustein in dem Gesamtkonzept des RVF/der Verkehrsunternehmen.

Weitere wichtige Bausteine sind:

- Kostensenkungsprogramme der Unternehmen, insbesondere bei Personal und Sachkosten.
- Umfangreiche Marketingaktivitäten des RVF, insbesondere für die Regio-Karte Schüler und Auszubildende mit Mehrwertaktionen und Emotionalisierung zur Verbesserung des Image.
- Die Umsetzung des RVF-Konzeptes zur Einnahmensicherung, insbesondere durch Intensivierung der Fahrausweiskontrollen und gemeinsame Schwerpunktaktionen.
- Die Überprüfung und teilweise Umsetzung von Empfehlungen eines Gutachtens zur Verbesserung der Tarifergiebigkeit – Bestandteile sind u. a. die Themen Kundenbindung, Kommunikation, Vertrieb und tarifliche Optimierung des bestehenden Tarifsystems.



Der Handlungsbedarf bei den Verkehrsunternehmen ist größer als er hier auf der Ebene des Verbundes sichtbar wird. Durch betriebliche Maßnahmen müssen weiterhin auch die **Kürzungen bei Förderprogrammen**

- Reduzierung der Förderbeträge für die Fahrzeuge nach dem GVFG
- Verzögerte Auszahlungen der GVFG-Mittel
- steigenden Kosten für die Erfüllung von gesetzlichen Vorgaben im Bereich der Fahrzeuge und Anlagen

sowie **Kosten verursachende Auflagen des Landes** zur Vermeidung weiterer Kürzungen bei der Verbundförderung

- Finanzierung eines Callcenters für die landesweite Fahrplanauskunft
- Beibehaltung der bestehenden kostenlosen Fahrradbeförderung im SPNV
- Erfüllung der Kooperationsklausel mit Nachbarverbänden

kompensiert werden.

## **Tarifierhöhungsmodelle**

Kalkuliert wurden vier Tarifierhöhungsvorschläge (**siehe Anlage 2**), die von annähernd gleichen Erhöhungen im Barverkehr ausgehen, die sich aus den Empfehlungen NuFiTa-Empfehlungen (Nutzerfinanzierte Tarifstrategien) des VDV kombiniert mit der Analyse der Verkaufsentwicklung ableitet.

Gemeinsamkeiten der vier Tarifierhöhungsvorschläge:

- eine Erhöhung der Einzelfahrscheine und Mehrfahrtenkarten Kinder, um die Rabatte zu Erwachsenen in kleinen Schritten abzusenken. Bei einer Erhöhung der Schülermonatskarte ist dieser Schritt unvermeidlich, da ansonsten die Nutzung von Fahrscheinen des Bartarifs nochmals attraktiver würde
- eine Erhöhung aller Mehrfahrtenkarten um die Rabatte auf Einzelfahrschein marktverträglich und in kleinen Schritten zu reduzieren
- eine Erhöhung der REGIO24 für 5 Personen
- teilweise eine Erhöhung der Schülergruppenkarte durch die Bindung an den Preis der RegioKarte Azubis

Die unterschiedlichen Preise der RegioKarten sind in 50 Cent-Schritten abgebildet (Eckwert RegioKarte Erwachsene 42,50 € bis 44 €). Über das durch Landesrecht vorgegebene Spannungsverhältnis von mindestens 75 % liegen die Werte für die RegioKarte Azubis damit automatisch fest. Diese Vorgabe erklärt sich aus dem unmittelbaren Zusammenhang zwischen dem Preis der Schülermonatskarten und dem § 45 a-Anspruch (je niedriger der Preis, umso höher die § 45 a-Mittel). RVF hat sich im Vorfeld der Anpassung bei der Genehmigungsbehörde, dem Innenministerium und bei anderen Verbänden, erkundigt. Aktuell besteht die Chancen zur Lockerung dieser starren Bindung weder durch die Anknüpfung an einen anderen Preis für Erwachsene (z.B. Abo, Jahr oder Mischpreis) noch wäre eine Unterschreitung der 75%-Marke genehmigungsfähig.

Zur Aufhebung der engen Bindung wäre entweder eine Strukturänderung der Regio-Karten-Tarife oder die Pauschalierung der §45a-Ansprüche notwendig. Diese Möglichkeiten werden im Laufe dieses Jahres geprüft.

## Marktreaktionen

In den Kalkulationen sind unterschiedliche Annahmen für die Marktreaktionen (Preiselastizitäten) angesetzt. Eine Preiselastizität von z.B. 0,2 bedeutet, dass 10 % Preiserhöhung zu einem Nachfragerückgang von 2 % führt.

- Im **Barverkehr** wird grundsätzlich eine Elastizität von 0,3 % angesetzt. Hier-von ausgenommen sind Einzelfahrscheine und Mehrfahrtenkarten für Kinder. Da hier in der Vergangenheit deutliche Zuwächse festzustellen sind, wird trotz Preiserhöhung von konstanten Mengen ausgegangen.
- Bei den **RegioKarten für Schüler/Azubis** wird eine Elastizität von 0,4 % an-gesetzt, da die letzte Anpassung eine zunehmende Sensibilität dieser Kun-dengruppe bestätigt hat.
- Für die **RegioKarten Erwachsene** wurde eine Mengenentwicklung aus den Er-fahrungen seit der letzten Tarifierhebung abgeleitet. Bei moderaten Tarifierhö-hungen kann weiterhin von einer positiven Mengenentwicklung ausgegangen werden (Modell 1: + 2,2 %, Modell 2: + 1,2 %), wobei die Zuwachsraten mit je-dem weiteren 0,50 €-Schritt um 1 % abgesenkt werden.

## Kalkulierte und erwartete Mehreinnahmen

Die **kalkulierten Mehreinnahmen** aus den verschiedenen Modellen liegen zwischen 1,7 Mio. € und 2,1 Mio. €.

- Selbst bei einem Preis der RegioKarte von 44 € (Tarifvorschlag 4) würden die kalkulierten Mehreinnahmen (+2,1 Mio. € ohne § 45a-Effekte) nicht ausreichen, um den im laufenden Jahr neu entstehenden Anpassungsbedarf aus Zuschuss-kürzungen und Kostenentwicklung auszugleichen.
- Mit dem Tarifvorschlag 1 (Eckwert RegioKarte 42,50 €) wäre lediglich die aktuel-le Inflationsrate abgedeckt.

Diese Ergebnisse bilden nicht die wahrscheinliche Einnahmenentwicklung für 2006 ab. Sie sagen lediglich, welche Einnahmenentwicklung unter den getroffenen An-nahmen in 12 Monaten voraussichtlich zu erzielen ist.

Tatsächlich wirkt im Zeitraum **Januar bis Juli 2006** die **letztjährige Tarifierhöhung**; in den Monaten **August bis Dezember** wirkt die **neue Tarifierhöhung** zum 01.08.2006.

Wenn Höhe und Struktur von aufeinander folgenden Tarifierhebungen deutlich von-einander abweichen, kann der errechnete 12-Monatswert einer Tarifierhebung nicht für das laufende Geschäftsjahr angesetzt werden. Der Verkehrsverbund hat deshalb eine **Einnahmenvorausschau** für das laufende Jahr, getrennt nach den Zeiträumen Januar bis Juli (Nachwirkung der alten Tarifierhebung) und August bis Dezember (Wirkung der neuen Tarifierhebung) erstellt. Hierbei wurden der pauschale Ausgleich

für die Anerkennung von KONUS und die bei den Unternehmen nachgelagerten Effekte bei den § 45 a-Mitteln (Rückgänge als Folge der Preiserhöhung und der Mengenentwicklung) berücksichtigt.

Im Kreis der Unternehmen bestand Einvernehmen darüber, dass, insbesondere wegen der Problematik im Schülerverkehr das **Tarifmodell 2** (Eckwert RegioKarte Erwachsene 43 €) umgesetzt werden soll.

Unter Berücksichtigung der Nachwirkung aus der letzten Tarifierhöhung und unter den gesetzten Annahmen kann damit voraussichtlich ein **Einnahmewachstum von 2,5 Mio. €** im laufenden Jahr erreicht werden.

Die Verkehrsunternehmen haben sich in der 11. Aufsichtsratssitzung am 06. April 2006 für die Umsetzung dieses Modells entschieden.

Im Vorfeld dieser Entscheidung wurden die Verbandsvorsitzenden des ZRF schriftlich über den Stand der Beratungen im Kreis der Verkehrsunternehmen informiert.

### 3. Ausblick

Auch in Zukunft wird die jährlich durchzuführende Tarifierhöhung durch den **Inflationsausgleich** ganz wesentlich bestimmt werden.

Überproportional steigende RegioKarten-Preise liegen dabei definitiv nicht im Interesse der RVF-Unternehmen, da sich dadurch das 45a-Problem - neben zu befürchtenden Mengenrückgängen mit entsprechend verkürzten 45a-Zuschüssen - verschärfen würde. Die Preise der RegioKarten für Schüler sind mit mindestens 75 % an die Preise der RegioKarten Erwachsene gebunden. Für jeden Euro Preiserhöhung der RegioKarte Schüler werden die 45a-Zahlungen an die Unternehmen um 0,50 € gekürzt werden (Beispiel 2005: 547 T€ errechnete Mehrerlöse durch Tarifierhöhung im Schülerbereich führen zu 273 T€ 45a-Verlust bei den RVF-Unternehmen).

Die in drei jährliche Kürzungsstufen gestaffelte Absenkung der 45a-Mittel befindet sich 2006 auf der Endstufe und wirkt sich im vollen Ausmaß aus. Sofern keine weiteren Einschnitte (z.B. Reduzierung der Nutztage) hinzukommen, würden ab 2007 über den Inflationsausgleich hinaus bei dem theoretischen Tarifierhebungsbedarf im Wesentlichen nur die zusätzlichen Kürzungen bei der **Verbundförderung** (Basiskomponente und Risiko der Leistungskomponente) zu berücksichtigen sein.

Der tatsächliche Anpassungsbedarf hängt aber selbstverständlich auch davon ab, wie sich die übrigen Rahmenbedingungen der RVF-Unternehmen verändern und wie erfolgreich auch in Zukunft noch die Summe der nicht tarifär aufgefangenen Belastungen durch Rationalisierungsmaßnahmen kompensierbar sein werden. Angesichts negativer Entwicklung z.B. bei der **GVFG-Förderung** (mit der Folge weiter steigender Instandhaltungskosten bei einem bereits in den letzten Jahren teilweise erheblich gestiegenen Durchschnittsalter der Fahrzeuge), z.B. aber auch angesichts der Verzögerung bei der **Auszahlung der GVFG-Mittel** des Landes Baden-Württemberg (mit der Folge teilweise dramatisch gestiegener Zinslasten von RVF-Unternehmen – teilweise im hohen 6-stelligen Euro-Bereich) oder z.B. angesichts angekündigter drastischer **Kürzung der Regionalisierungsmittel** (mit noch gänzlich unabsehbaren

Folgen für die betroffenen Verkehrsunternehmen) werden die unternehmensinternen Kompensationsmöglichkeiten voraussichtlich ausgereizt sein.

Im gemeinsamen Interesse sollte der mit Erfolg realisierte Weg einer moderaten Tarifierhöhung, die gekoppelt mit Mengenzuwächsen zu einer höheren Tarifiergiebigkeit führt, solange wie möglich beschritten werden.

## **Die Geschäftsführung**

## Kalkulation Tarifierpassung 2006

	Tarifvorschlag				
	Tarif 8/2005	2 8/2006	Anpassung in %	kalk. Einn. 2006	Mehreinn. absolut
<b>BARVERKEHR</b>					
Einzelfahrscheine Erw.	Talt	Tneu	T=Tneu / Talt	C= c * Tneu	D= C - B
	2,00	<b>2,00</b>	0,0%	4.210.952,00	0,00
	3,40	<b>3,40</b>	0,0%	1.595.086,20	0,00
	4,80	<b>4,80</b>	0,0%	940.012,80	0,00
Einzelfahrscheine Kind	1,00	<b>1,10</b>	10,0%	577.946,60	52.540,60
	1,70	<b>1,90</b>	11,8%	202.889,60	21.356,80
	2,40	<b>2,70</b>	12,5%	116.156,70	12.906,30
2 x 4-FahrtenKarte Erw.	13,60	<b>14,40</b>	5,9%	1.758.502,93	67.859,73
	22,80	<b>24,20</b>	6,1%	84.873,79	3.409,39
	30,40	<b>32,20</b>	5,9%	38.554,56	1.496,96
2 x 4-FahrtenKarte Kind	7,40	<b>8,20</b>	10,8%	143.975,60	14.046,40
	11,40	<b>12,80</b>	12,3%	17.728,00	1.939,00
	15,20	<b>17,00</b>	11,8%	8.330,00	882,00
PunkteKarte	11,00	<b>11,60</b>	5,5%	1.037.099,90	53.643,10
REGIO24	4,80	<b>4,80</b>	0,0%	608.136,00	0,00
	9,60	<b>9,60</b>	0,0%	589.814,40	0,00
	7,20	<b>7,50</b>	4,2%	622.643,44	17.339,44
	14,40	<b>15,00</b>	4,2%	806.214,75	22.451,55
RegioElsassTicket	16,00	<b>16,90</b>	5,6%	30.488,18	1.128,18
Schüler-GruppenKarte	12,80	<b>13,00</b>	1,6%	14.828,17	159,37
	19,20	<b>19,50</b>	1,6%	46.735,89	502,29
	25,60	<b>26,00</b>	1,6%	10.661,79	114,59
Sonstige (Gruppe, BW, City, Kombi etc.)				<b>810.241,71</b>	0,00
<b>Summe BARVERKEHR</b>				<b>14.271.873,01</b>	<b>271.775,70</b>
<b>REGIOKARTEN</b>					
Erwachsene	41,50	<b>43,00</b>	3,6%	14.369.113,75	665.689,25
	41,50	<b>43,00</b>	3,6%	918.753,31	42.563,81
Abonnementkarten 2. Klasse	36,30	<b>37,60</b>	3,6%	1.847.880,43	85.043,53
1. Klasse	72,60	<b>75,20</b>	3,6%	6.620,91	304,71
Jahreskarten anteilig	34,58	<b>35,83</b>	3,6%	10.178.211,08	471.534,00
	34,58	<b>35,83</b>	3,6%	460.870,70	21.351,12
	25,00	<b>34,04</b>	36,2%	418.397,27	114.772,27
	34,58	<b>35,83</b>	3,6%	454.959,78	21.077,28
Arbeitgeberanteil Jobticket		Systemumstellung			
Junioren	37,00	<b>38,50</b>	4,1%	778.229,95	24.206,95
Kinder-RegioKarte	15,75	<b>16,25</b>	3,2%	48.731,12	1.197,62
Ergänzungskarte (Verkauf für RVF)	17,00	<b>18,00</b>	5,9%	186.132,08	3.713,38
Ergänzungskarte (Verkauf für RVL/ TGO / WTV)				-102.331,70	0,00
<b>Summe RegioKarten Erwachsene</b>				<b>29.565.568,67</b>	<b>1.427.989,05</b>
RegioKarte für Auszubildende	31,50	<b>32,50</b>	3,2%	14.701.118,10	269.078,10
SemesterTicket anteilig	10,50	<b>10,50</b>	0,0%	2.271.192,00	0,00
Solidarbeitrag SemesterTicket	19,00	<b>19,00</b>	0,0%	965.055,75	0,00
<b>Summe Schüler, Studenten, Azubis</b>				<b>17.937.365,85</b>	<b>269.078,10</b>
<b>Summe RegioKarten</b>				<b>47.502.934,52</b>	<b>1.697.067,14</b>
<b>Summe Fahrgeld</b>				<b>61.774.807,53</b>	<b>1.968.842,84</b>
Ertragssteigerung					3,3%
<b>Nach Fahrgeldanteil gewichtete Anpassung</b>			<b>3,1%</b>		
Spannungsverhältnis			75,6%		
<b>Zuschuss ZRF / Land</b>				<b>9.104.786,79</b>	
inkl. Ausfallgarantie Ortsverkehr					
<b>Summe mit Zuschüssen</b>				<b>70.879.594,32</b>	<b>1.870.449,03</b>
Ertragssteigerung inkl. Zuschuss					2,7%
<b>Inflationsrate</b>				<b>2,56%</b>	

## Tarifanpassung 2006, Übersicht der Tarifvorschläge und Mehreinnahmen

	Vorschlag 1	Vorschlag 2	Vorschlag 3	Vorschlag 4
	mit Barverkehr	mit Barverkehr	mit Barverkehr	mit Barverkehr
<b>RegioKarte</b>				
Tarif Monatskarte Erwachsene	42,50	43,00	43,50	44,00
Tarif Monatskarte Auszubildende	32,00	32,50	33,00	33,00
<b>Anpassung</b>	2,1%	3,1%	4,1%	4,6%
nach Fahrgeldanteilen gewichtet				
<b>Kalkulierte Mehreinnahmen Tarifanpassung 2006</b>				
inkl. Zuschuß ohne § 45a-Effekt (Menge und Ertrag)				
absolut	1.671.513 €	1.870.449 €	2.054.877 €	2.106.002 €
<b>Erwartete Mehreinnahmen 2006</b>				
inkl. Nachwirkungen der Tarifanpassung 2005, § 45a Effekte und KONUS				
<b>Summe</b>		2,57 Mio. €		